



Ecosmart FZV30 PRO verbindet die bewährte, wartungsfreie Hardware der Ecosmart FZV30 mit der digitalen Intelligenz der Dokumentationsplattform CAPTIS von Rockstroh zu einem geschlossenen Ökosystem.

Rattenbekämpfung im Kanal

Warum mechanische Robustheit digitale Sensorik schlägt

Seit Juli 2026 unterliegt Rattenmanagement in deutschen Städten und Gemeinden neuen gesetzlichen Regeln. Effektivität, Sicherheit und Umweltverträglichkeit müssen bei der rechtskonformen Rattenbekämpfung zukünftig Hand in Hand gehen.

Mechanik vs. Sensorik: Das Funk- und Kosten-Dilemma

Kommunen stehen bei Köderschutzboxen vor der Wahl zwischen digital vernetzten und mechanischen Lösungen. Die Praxis im harten Kanaleinsatz zeigt jedoch deutliche Grenzen elektronischer Systeme auf, es kommt zu Fehlfunktionen durch Feuchtigkeit, Schmutz oder mitschwimmende Feststoffe. Sensorgestützte Boxen sind zudem in der Anschaffung bis zu dreimal teurer und verursachen durch SIM-Karten und Batteriewartung erhebliche laufende Kosten.

Schwerwiegender ist ihre technische Anfälligkeit: In tiefen Schächten führen physikalische Grenzen oft zu Funkschatten, wodurch Daten unzuverlässig übertragen werden. Zudem melden einfache Bewegungssensoren lediglich Aktivität, ohne den Zustand noch den tatsächlichen Abfraß des Köders beurteilen zu können. Da das UBA ohnehin physische Sichtkontrollen alle zwei bis drei Wochen vorschreibt, bietet die teure Sensorik keinen proportionalen Vorteil.

So bleibt der Köder trocken

Hier setzt die vom UBA nach § 18 IfSG anerkannte Köderschutzbox Rockstroh Ecosmart FZV30 an. Sie arbeitet nach

dem physikalischen Tauchglockenprinzip: Steigt das Wasser im Schacht, hält eine komprimierte Luftkammer den Köder absolut trocken. Das System verzichtet komplett auf störungsanfällige Elektronik, Batterien oder bewegliche Teile. Köderwechsel, Kontrolle und Wartung erfolgen bequem von der Straßenebene aus per Teleskopstange und magnetischem Überwurfschlüssel. Ein Abstieg in Schächte ist nicht erforderlich, was Arbeitssicherheit und Wartungsgeschwindigkeit deutlich erhöht.

Digitale Verwaltung ohne Gimmicks

Mit dem digitalen Komplettsystem CAPTIS werden Erfassung, Monitoring und Verwaltung der Köderstandorte revisionsicher dokumentiert. GPS-Standortmarkierung, Zeitstempel und Beweisfotos liefern transparente Nachweise. Ein zentrales Dashboard bündelt alle App-Daten und dokumentiert so den Fortschritt der Bekämpfung. So lässt sich der Giftködereinsatz um bis zu 95 Prozent reduzieren, während die Kommune gleichzeitig alle Monitoring-Pflichten rechtssicher erfüllt.

Die drei Säulen der neuen Rechtslage:

1. Köderschutzboxen-Pflicht: In der Kanalisation und im Umkreis von fünf Metern um Gewässer dürfen Rodentizide nur noch in Köderschutzboxen eingesetzt werden, die einen Kontakt mit (Ab-)Wasser während der gesamten Maßnahme sicher verhindern.
2. Verbot der Dauerbeköderung: Eine befallsunabhängige Dauerbeköderung ist nun untersagt. Vor dem Gifteinsatz muss eine Befallsermittlung erfolgen; eine Bekämpfung darf nur noch anlassbezogen stattfinden.
3. Sachkundenachweis: Der Einsatz von Antikoagulanzen darf nur durch geschultes Personal mit anerkannter Sachkunde erfolgen.

KONTAKTDATEN

Rockstroh Ecosmart GmbH
Obere Mühle 8, 74906 Bad Rappenau (Bonfeld)
Tel.: +49 7066 84 19
info@eco-smart.gmbh www.eco-smart.gmbh/